

# Auf einen Blick

## Niedersachsens Wanderungsgewinne mit dem Ausland schwächen sich deutlich ab

Das Land Niedersachsen hat im Jahr 2009 bei Wanderungen mit dem Ausland im Saldo, d. h. Zuzüge abzüglich Fortzüge, einen Gewinn von 7 643 Menschen gemacht. Im Vergleich mit dem Jahr 2007 fällt dieser Gewinn um - 4 084 Menschen geringer aus<sup>1)</sup>. Damit setzt sich der seit Jahren zu beobachtende Trend insgesamt schrumpfender Wanderungsgewinne fort. Das Schaubild zeigt die Entwicklung des Wanderungssaldos mit dem Ausland und die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland – sowohl insgesamt als auch bereinigt um die Zuzüge über die Gemeinde Friedland. Das dortige Grenzdurchgangslager, von dem aus die Ankömmlinge über ganz Deutschland verteilt werden, beeinflusst das Gesamtergebnis massiv. Nach dem großen Einbruch von 2005 auf 2006 fallen die Rückgänge deutlich geringer aus. Das Wanderungsgeschehen hat sich auch insgesamt deutlich abgeschwächt: So stehen 204 640 Wanderungsfällen des Jahres 2001 im Jahr 2009 noch 140 207 gegenüber.

Vor allem die Zuzüge aus dem Ausland haben insgesamt deutlich abgenommen und stagnieren seit dem Jahr 2006 auf einem Niveau von etwa 70 000 pro Jahr. Für 2009 lag der Wert allerdings wieder ein wenig höher: 73 925 Menschen kamen aus dem Ausland nach Niedersachsen. Die Zahl der Fortzüge ins Ausland nimmt dagegen eindeutig kontinuierlich zu. 2009 verließen 66 282 Menschen Niedersachsen in Richtung Ausland. Nach Nationalität teilen

1) Die Zahl der Fortzüge im Jahre 2008 ist stark beeinflusst durch zahlreiche Melderegisterbereinigungen, welche die Meldebehörden im Zuge der Einführung der Steueridentifikationsnummer vorgenommen haben. Daher sind die Ergebnisse – insbesondere der Saldo – für 2008 nur eingeschränkt aussagefähig. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung verzichtet.

sich diese Fortzüge in 11 085 Deutsche und 55 197 Ausländer auf. Die Zahl der auswandernden Deutschen hat sich dabei seit 2004 mehr oder weniger kontinuierlich erhöht.

Unter den Herkunftsländern wiesen 2009 Polen (31,2 %), Rumänien (8,4 %) und die Russische Föderation (4,4 %) die größten Anteile auf. Aus dem Kreis der Zielgebiete ragten 2009 Polen (33,9 %), Rumänien (8,0 %) und Ungarn (4,0 %) heraus. Bei den Herkunfts- und Zielgebieten hat es in den letzten 10 Jahren einige klare Gewichtsverschiebungen gegeben. Vor allem der Anteil Europas hat deutlich zugenommen.

### Anteile der Herkunfts-/Zielgebiete an den Wanderungen 2009

Herkunfts-/Zielgebiet	Zuzug	Fortzug
	in %	
Europa <sup>2)</sup>	73,7	78,1
Afrika	2,3	2,0
Amerika	5,7	6,6
Asien	13,5	7,9
Australien u. Ozeanien	0,5	0,8
Sonstige	4,3	4,5

2) Inkl. Türkei.

Im Vergleich der Jahre 2000 und 2009 hat absolut insbesondere die Zuwanderung aus Polen, Rumänien, Ungarn, Bulgarien und dem Irak zugenommen, während die Zuwanderung aus Kasachstan, der Russischen Föderation, dem ehemaligen Jugoslawien, der Ukraine und der Türkei im selben Zeitraum am stärksten zurückgegangen ist. Nach Zielländern hat die Abwanderung im Vergleich der Jahre 2000 und 2009 nach Polen, Rumänien, Ungarn und Bulgarien, aber auch in die Schweiz, die Niederlande und nach China am stärksten zugenommen.

Jessica Huter

### Niedersachsens Wanderungssaldo mit dem Ausland und Zuzüge aus dem Ausland

